

Mecklenburg - Strelitzer Kirchliches Amtsblatt

Nr. 47.

Neustrelitz, den 21. November 1930.

1930. Nr. 3.

II. Abteilung: Verordnungen des Oberkirchenrats betreffend: 249. Kollekte für den Gotteskasten. 250. Kollekte für Auswanderermission. 251. Mitteilung der Namen des stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte. 252. Thema zur Herbstsynode 1931. 253. Gebührenordnung für Kirchenbuchsauszüge.

III. Abteilung: Bekanntmachungen und Personalnachrichten.

II. Abteilung.

(249.) Die **Kollekte für den Gotteskasten** (Kirchl. Amtsblatt S. 190) ist künftig an die neue Nummer 40555 (statt 22207) zu senden, im übrigen an die bisherige Anschrift.

(250.) Die **Kollekte für Auswanderermission** (Kirchliches Amtsblatt S. 195) soll künftig auf Wunsch des Kirchenbundesamtes nicht an die Kirchenbundeskasse überwiesen werden, sondern zunächst an den Oberkirchenrat, der dann die Erträge gesammelt an die Kirchenbundeskasse weiterleitet wird. Die Herren Pröpste wollen hiernach verfahren (Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank Nr. 301151).

(251.) Die Herren Pastoren werden hierdurch aufgefordert, ungesäumt **die Namen des stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte** an den Oberkirchenrat einzureichen. Die Liste wird von der Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg erbeten, zwecks Einladungen zu Freizeiten.

(252.) **Thema zur Herbstsynode 1931.** Die Schicksalsfrage der Meckl.-Strel. Landeskirche bei einem Aufhören der Selbständigkeit des Meckl.-Strel. Freistaates.

(253.) **Für Auszüge aus den Kirchenbüchern** sollen fortan **folgende Gebühren** erhoben werden:

1. Aus der Zeit vor dem 1. Januar 1876 2 Mk., wenn nicht in einer Gemeinde eine höhere Gebühr hergebracht ist.

2. Aus der Zeit nach dem 1. Januar 1876 0,60 Mk.

3. Für die Ausfertigung eines kirchlichen Ausweises 2 Mk.

Die gebührenfreie Ausfertigung von Bescheinigungen nach Taufe, Trauung oder Konfirmation (Scharenberg S. 10), von kirchlichen Ausweisen bei der Konfirmation (Amtsblatt S. 117), für Zwecke der Konfirmation, der Alters- und Invaliden-Versicherung sowie der Strafrechtspflege (Scharenberg S. 53—54) wird durch vorstehende Verordnung nicht berührt.

III. Abteilung:

1. Auf Ersuchen des Finanzministeriums, Abteilung für Hochbauten, wird darauf hingewiesen, daß **bauliche Aenderungen**, Neuanlagen und sonstige Bauarbeiten, die in Kirchen und anderen geistlichen Gebäuden staatlicher Bauaufsicht von den Kirchengemeinderäten auf eigene Kosten geplant werden, vor der Inangriffnahme dem Hochbauamt zur Prüfung und von diesem der Ministerialabteilung für Hochbauten zur Genehmigung vorzutragen sind.

2. Das Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 7. Oktober 1930 **eine Hausammlung des Landesvereins für Innere Mission** im Januar, Februar und März 1931 in den Gemeinden unserer Landeskirche genehmigt.

3. **Das Landesmissionsfest 1931** ist in Feldberg.

4. Es wird noch einmal hingewiesen auf die **Evangelische Leihbücherei** der Geschäftsstelle für Volksmission in Schwerin, Schelfstraße 33, vergl. Amtsblatt S. 195. Ein Katalog, etwa 2000 Nummern umfassend, ist für 1,50 Mk. zu beziehen. Leihgebühr 5 oder 10 Pfg., Leihfrist 4 Wochen.

5. **Der Bundeswart des Nordbundes Evangelischer Männer- und Jungmännervereine** Albert Meyer, Bad Schwartau, Elisabethstr. 24, ist bereit, im kommenden Winter über das Thema: „Aufgaben an unseren Männern“ zu sprechen. Diesbezügliche Anfragen und Anträge sind zwecks Aufstellung eines Reiseplanes zu richten an die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg, Schwerin, Schelfstraße 33.

6. Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein und die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg treiben versuchsweise vom 1. Oktober 1930 bis 31. März 1931 **eine gemeinsame Kolportage**, die von je einem Diakon des Stephansstiftes, des Johannesstiftes und der Ricklinger Brüderanstalt besorgt wird.

7. **Der Jerusalemverein zu Berlin**, Geschäftsstelle Berlin-Halensee, Paulsbornerstraße 86, hat den Pfarrer Gottlob Jaber, bisher in Korntal in Württemberg, als besonderen Berufsarbeiter angestellt. Derselbe ist gerne bereit, auf Gemeindeabenden oder Pfarrerkonferenzen Palästina-Vorträge, auch mit Lichtbildern, zu halten. Er wohnt in Berlin-Charlottenburg 5, Schloßstraße 5.

8. Tagungen.

Pastorenkursus der apologetischen Zentrale vom 12. bis 15. Januar 1931 im Johannesstift bei Spandau. Alles Nähere ebendort.

Achter Soziallehrgang für Theologen an der evangelisch-sozialen Schule Spandau, Johannesstift, vom 21. bis 27. Januar 1931. Leitung Prof. D. Dr. Brunstäd, Rostock. Preis für den Lehrgang einschließlich Unterkunft und Verpflegung 40 Mk.

9. Bücheranzeigen.

Es wird nochmals dringlich hingewiesen auf den Rundfunkhörer, siehe Kirchl. Amtsblatt S. 222 oben. Er vertritt die evangelischen Interessen bei dem Rundfunk. Bewußte evangelische Christen sollten darum diese und keine andere Rundfunkzeitung halten.

Karl Springenschmid, Das frohe Jahr. Ein Spiel- und Lesebüchlein für die Jugend. Verlag des deutschen Vereins gegen den Alkoholismus, Berlin-Dahlem, Werderstr. 16. 56 Seiten, 50 Bilder, 35 Pfg.; 10 Stück 3 Mk. In jugendlich unterhaltender Weise gegen den Alkohol, für Milch und Obst werbend.

Arbeitshefte für den evangelischen Religionsunterricht. (Siehe Amtsblatt S. 227 oben.) Drittes Heft: Unsere Kirche. Von Dr. Fr. Scheven und Lic. Dr. M. Stammer, beide Professoren am pädagogischen Institut in Rostock, und Rektor H. Timm in Neukloster, 80 S. mit Bildern.

Drei Serien Weihnachtsglückwunschkarten, je 6 Karten zu 50 Pfg., herausgegeben vom Evangelischen Buchdienst der gemeinsamen Schriftenmission Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs. Bestellungen bei allen Buch- und Papierhandlungen und bei der Geschäftsstelle für Volksmission in Schwerin, Schelfstraße 33.

Neue Schulausgabe des Bilder-Katechismus von Prof. D. Rudolf Schäfer, Stiftungsverlag in Potsdam. Bereits 140. Tausend.

Aufgabe evangelischer Arbeit in der ländlichen Siedlung. Denkschrift des evangelischen Siedlungsdienstes in Bielefeld. Von Dr. H. Schulz, Bielefeld. Sonderchrift von „Ziele und Wege“, Heft 3 und 4 1930, Monatschrift des Westfälischen Provinzialverbandes für Innere Mission, 47 S. Vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß empfohlen.

Magdalene von Tiling. Was sollen wir tun? Christliche Antworten auf politische Fragen. Heft 2. Ehe und Familie. Gnadauer Verlag, Bethel bei Bielefeld. 1930. 36 S. 50 Pfg. Gegen den Kulturbolschewismus.

D. Ludwig Schneller, Augustin-Erinnerungen (siehe Kirchliches Amtsblatt S. 179 und 142). Verlag Wallmann-Leipzig. 162 S. Reizvoll, weil der Verfasser alle Stätten Augustins persönlich kennt und beschreibt.

10. Personalnachrichten.

Für den verstorbenen Kirchenrat Langbein ist von der Friedländer Synode der Pastor Berlin-Schwanbeck in den Kirchentag und der Pastor Steffen in Schönbeck als Propst gewählt worden, letzterer mit nachfolgender Ernennung durch den Oberkirchenrat zum 1. Juli 1930.

Der Landgerichtspräsident Dr. von Buchka und der inzwischen verstorbene Amtsgerichtsrat Goeke (Kirchl. Amtsblatt S. 122) haben ihr Richteramt im oberen Kirchengericht niedergelegt. An ihrer Stelle sind ernannt worden Amtsgerichtsrat Hovemann in Mirow und als sein Vertreter Amtsgerichtsrat Dr. Rathjad in Neustrelitz.

Der Pastor Friedrich Stoppel in Grünow ist am 21. Juni 1930 aus dem Pfarramt ausgeschieden. Die Pfarre in Grünow wird seit dem 1. November 1929 von dem Kandidaten Hans Boff aus Neukloster verwaltet.

Der Pfarrer Arthur Bescke aus Hartenstein in Sachsen hat am 16. Oktober 1930 vor dem Oberkirchenrat das zweite theologische Examen bestanden und ist am Sonntag, dem 9. November, von der Gemeinde in Triepfendorf zum Pastor gewählt und sofort in sein Amt eingeführt worden.

Der Kandidat Kurt Eggers aus Berlin hat am 23. Oktober 1930 das erste theologische Examen bestanden und ist mit dem Wohnsitz in Neustrelitz vom 1. November an mit der einstweiligen Verwaltung der Pfarre in Krageburg beauftragt worden.

Der Pastor Gerhard Fölsch in Fürstenberg ist zum 1. November 1930 als Pastor an die St. Matthäikirche in Lübeck berufen worden. Der Pastor Wilhelm Wöhler in Kublant ist vom Oberkirchenrat nach Fürstenberg berufen und am Bußtag, 19. November, dortselbst eingeführt worden. Der Kandidat Leopold Wossidlo aus Feldberg, bisher in Triepfendorf, ist zur aushilfsweisen Pfarrverwaltung nach Kublant gesandt worden.

11. Auf der evangelisch-lutherischen Konferenz in Hamburg 1928 hat sich eine engere Fühlungnahme zwischen den sogenannten niederländischen lutherischen Landeskirchen Norddeutschlands angebahnt, die bisher in jährlichen zwanglosen Zusammenkünften der Kirchenleiter ihre Verwirklichung gefunden hat. Im Verfolg dieser Annäherung haben auch Pressekonferenzen stattgefunden, deren Ergebnis ist, daß die Kirchenblätter Hannovers, Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs sich vom 1. Januar 1931 an zu einem **evangelisch-lutherischen Kirchenblatt Niederdeutschlands** vereinigen wollen. Verlag Eberhardt-

Wismar, Schriftleitung Pastor Hasselmann, Altona-Bahrenfeld, Ebertallee 30, Bezugspreis vierteljährlich 2 Mk. bei halbmonatlichem Erscheinen. Dem Schriftleiter soll ein Redaktionsauschuß zur Seite stehen, dessen Mitglieder den beteiligten Landeskirchen angehören. Als Mecklenburg-Strelitzsches Mitglied ist in Aussicht genommen Pastor Lic. Runge in Hinrichshagen. Außer den genannten Landeskirchen wird noch Hamburg, Lübeck, Lauenburg, Oldenburg und Braunschweig in den Kreis treten.

Damit wird „**das Mecklenburgische Kirchen- und Zeitblatt**“ in seiner alten Gestalt aufhören zum Schmerz seiner bisherigen mecklenburgischen Leser. Um so mehr aber ist es nötig, auch dem neuen Blatt wenigstens ein teilweises mecklenburgisches Gepräge zu sichern. Der Oberkirchenrat bittet daher dringlich alle Herren Pastoren, das neue Blatt zu halten und auch geeignete Kirchengemeinderatsmitglieder zum Halten anzuregen, noch mehr aber, selber ihrerseits in Betracht kommende kirchliche Ereignisse aus ihrem Kreise der Schriftleitung zur Veröffentlichung mitzuteilen.

12. Inhaltsverzeichnis für 1930. (Die Zahlen bedeuten die Seiten.)

1. Sachregister. **A.** Augsburgere Konfessionsfeier 220, 227. Auswanderung nach Kanada 226. **B.** Bauliche Aenderungen, Anzeigepflicht 228. Besoldung der Organisten in Rügenburg 225, der Pastoren 225, Besoldungsgesetz § 17 224. Bücheranzeigen 221—222, 226—227, 229—230. **C.** Choralbuch, neues 225. **F.** Frachtfreiheit für Kirchenglocken 226. Freizeit für Pastoren betr. Mission 223. Fürbitte für russische Christen 220. **G.** Gebührenordnung für Kirchenbuchsauszüge 228. Gesangbuch, das neue, 222, 225, 226. Glockenweihe in Gliente 220. **H.** Hausammlung für Innere Mission 229. Herbstsynodalthema 228. **J.** Jahrmarktschriftenzeit 221. Jerusalemverein 229. **K.** Karfreitagssbitte 220. Kirchenkollekten, für Auswanderermission 228, für Gotteskasten 228, für Posaunenverband 225, Sendungen 220. Kirchentag, Einberufung 220. Kirchen- und Zeitblatt, Kirchenblatt Niederdeutschlands 230. Kirchengemeinderäte, stellvertretende Vorsitzende, 228. Kolportage 229. **L.** Landeskirchensteuer, Ausführungsbestimmungen und Höhe für 1931 225. Landesmissionsfest 227, 229. Leihbücherei der Volksmission 229. **P.** Perikopenreihe Eisenacher, 225. **R.** Rundfunkhörer 229. Russische Personenstandsurkunden 223. **S.** Sterbevorsorge, evangelische, 221. Sponholz—Rüssow, Einverleibung 224. **T.** Tagungen 221, 229. **V.** Vertretung, an Festtagen 220, des Oberkirchenrats 224.

2. Personenregister. Berlin, St., 230. Eggers 230. Fölsch, G., 230. Hovemann 230. Hurzig 227. Kooz 227. Langhein 227. Langmann, Kurt, 227. Meyer, Albert, Bundeswart 229. Peshke 230. Rathsad 230. Steffen 230. Stegemann 227. Stoppel 230. Wannske 227. Wöhler 230. Woffido 230.

Neustrelitz, den 21. November 1930.

Der Oberkirchenrat.

D. Tolzien.